

Namen der Alpen-Besitzer:	Gras- rechte:
1 Schröcker Martin (Baumair)	28
2 Exenberger Sebastian (Frei)	18
3 Kaindl, Geschwisterte (Egerbach)	16
4 Höck Josef (Huber)	14
5 Ellmerer Ursula, Wtw. (Himberg)	14
6 Gruber Josef (Guglberg)	10
7 Egerbacher Matthias (Prasthof)	10
8 Rieder Johann (Ober-Kink)	10
9 Strasser Theres, Wtw. (Zeindl)	10
10 Bichler Johann (Vorder-Hagen)	8
11 Exenberger Franz (Hinter-Hagen)	7
12 Sonnerer Johann (Unter-Kink)	7
13 Ellmerer Anna, Wtw. (Ober-Himberg)	7
14 Rieder Sebastian (Ried)	7
15 Pirschmoser Franz (Michlbauer)	8
Summa:	174

4. Seite:

Die Alpherrn-Rechte treffen wie folgt:

Kaindl, Geschwisterte	2 Jahre und zwar	1882/83
Gruber Josef	1 Jahr und zwar	1884
Egerbacher Matthias	1 Jahr und zwar	1885
Sonnerer Johann	1 Jahr und zwar	1886
Schröcker Martin	1 Jahr und zwar	1887

Am 24. Februar 1883 beim Egger-Bräu in Kufstein: Von den vorausgeführten Alp-Interessenten sind mit Ausnahme des Mathäus Egerbacher und Wtw. Theres Strasser sämtliche erschienen.

Nachdem die alljährliche Abrechnung, welche einen Cassa-Rest von 55 kr ergab und zu Händen des heurigen Alpherrn, Thomas Kaindl, deponiert bleiben, beendet war, wurde Verschiedenes im Interesse der Alpwirtschaft besprochen und unter Einem einstimmig beschlossen:

1. Alle seine Interessenten, welche ihre Gräser-Anzahl nicht besetzen, nicht mehr wie bisher, die übrigen an andere Interessenten unter der Hand verkaufen, sondern müssen der Gesamt-Interessentschaft zur Hinauszahlung aus der Casse pr. 4 fl für ein Gras überlassen werden.
Alle jene, welche einen Übertrieb haben, müssen für ein Gras 5 fl in die Casse zahlen und werden verrechnet.
2. Nachdem allgemein erkannt wurde, daß nur ein Zuchtstier für einen Auftrieb von 174 Gräser zu wenig ist, wurde einstimmig vereinbart, daß in Hinkunft 2 Zuchtstiere gehalten werden müssen und zwar wie ehemals, einen Stier des jeweiligen Alpherrn und einen zweiten, wenn der Alpherr seinen Sitz beim „Baumair“ oder zu „Egerbach“ hat, ein Besitzer des oberen Trettes.

Hat der Alpherr seinen Sitz in den oberen Trett, so müssen entweder die Geschwisterten Kaindl oder Baumair-Wirt einen zweiten und zwar einen möglichst reinrassigen, brauchbaren Zuchtstier halten.

Nachdem die Kaindl'schen Geschwisterte auch noch im Jahre 1883 die Alpherrn-Stelle haben, so muß daher heuer das erstmal der zweite Zuchtstier im oberen Trett gehalten werden. Im oberen Trett hat derjenige, welcher am meisten Gräser besitzt, den Anfang zu machen, und trifft es deshalb 1883 den Sebastian Exenberger zum erstenmal und läuft, im Falle diese Notwendigkeit wieder eintritt, nach der größeren Anzahl Gräser fort. Bei gleicher Anzahl Gräser entscheidet das Los.

- Der zweite Stierhalter erhält von der Casse 10 fl.
3. Wurde beschlossen, daß nur jene ein Recht auf Schichtenvergütung machen können, welche den größeren Teil des Düngers für die gemeinsame Alpe verwenden und nicht etwa nur in den Anger tragen oder denselben unberührt liegen lassen.
 4. Wurde für das heurige Jahr Johann Zöttl als Ausputzer angestellt und hiefür eine Tagschicht von 90 kr ausgesprochen, für welche er sich auch zufrieden erklärt.
 5. Bleibt es mit der Ausübung der Jagd wie voriges Jahr und haben die ausübenden Mitglieder pr. Gras 10 kr, mithin eine Gesamtpachtsumme pr. 17 fl 40 kr für 1883 zu bezahlen.

Geschlossen und zur Bestätigung allseitig unterfertigt:
Kufstein, am 24. Februar 1883.

Franz Pirschmoser (Schriftführer)

Steinberger Interessentschaft

Abrechnung, am 25. Februar 1892, im Gasthof Egger zu Kufstein.

Bei der Versammlung erschienen sämtliche Interessenten.

Die Abrechnung ergab an Einnahmen:

a) Jagd-Erträge	17 fl 75 kr
b) 18½ Schichten	18 fl 50 kr
zusammen:	36 fl 25 kr

An Ausgaben:

1. Kosten für H. Dr. Wakernell für Vertretung bet. Pacht der „Andelau“	20 fl
2. Pachtbetrag für 1891	20 fl
3. Caution	20 fl
4. Zaunholz	2 fl 48 kr
5. Reisekosten nach Innsbruck: Höck: 1 Tag, 5 fl; Prasthofer: 2 Tag, 10 fl	15 fl
6. 94 Putzer-Schichten	94 fl
zusammen:	171 fl 48 kr